



Allmendingen, 09.03.2021

Info Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend wollen wir aktuelle Themen ansprechen.

Aussaat Sommerungen:

Hafer kann bereits an den meisten Standorten gesät werden. Wie Sommerweizen dankt er eine frühe Saat. Eine dünne Saatstärke (max. 280 Kö/m² sind bei frühem Saattermin ausreichend) mit einer gleichmäßigen Kornablage ist die Grundlage um beim Hafer gute Hl-Gewichte zu erreichen.

An einigen Standorten sind die Flächen auch bereits soweit abgetrocknet, dass Sommergerste gesät werden kann. Zu diesen frühen Terminen raten wir vom Walzen direkt nach der Saat ab. Die Gefahr von Verdichtungen, Verschlämmung und lückigem Feldaufgang ist zu hoch. Falls auf Grund von oben liegenden Steinen gewalzt werden muss, kann das auch noch in der Bestockungsphase nachgeholt werden.

Gülleausbringung zu Mais:

Auf tragfähigen Böden wird schon mit der Gülle – und Gärrestausbringung zu Mais begonnen. Bei diesen frühen Terminen ist der Einsatz von Piadin oder Vizura sehr wichtig, um Auswaschungsverluste beim Stickstoff zu vermeiden. Die hauptsächliche N-Aufnahme findet beim Mais erst im Juni/Juli statt.

Insektizide im Winterraps:

Der Hauptzuflug der Rapsstängelrüssler und Kohltriebrüssler fand in den meisten Gebieten vom 22. – 25. Februar statt. Auf diese Welle hin wurden viele Schläge mit einem einfachen Pyrethroid behandelt.

Momentan wird uns kein weiterer Befall gemeldet. Wenn sich die Böden weiter erwärmen, muss in der nächsten Schönwetterphase auch mit Rapsglanzkäfern gerechnet werden.

Falls noch Nachverunkrautung (Klette, Kamille, Storchschnabel) vorhanden ist, sollte dies umgehend vor dem Knospenstadium mit 1,0 l/ha Korvetto behandelt werden.

Pflanzenschutzmaßnahmen und Gülleausbringung im Getreide:

Die starken Nachtfröste lassen in diesen Tagen keine Herbizidanwendungen im Getreide zu. Gegen Ende der Woche soll das Wetter umschwenken. Nach einem Regen haben die Ungräser – und Kräuter eine geringere Wachsschicht und können sicherer bekämpft werden. Dann sind auch keine Nachtfröste mehr angekündigt und die Bedingungen für Herbizidanwendungen optimal.

Frühestens drei Tage nach der Herbizidanwendung können die Felder mit Gülle gedüngt werden.

Allgaier Agrarhandel
GmbH & Co. KG
Mühlgasse 12
89604 Allmendingen
Tel. 07391/7004-0
Fax 07391/7004-66
info@allgaier-agrarhandel.de
www.allgaier-agrarhandel.de



Allgaier Agrarhandel GmbH & Co. KG | Mühlgasse 12 | 89604 Allmendingen

Wildschweine:

Teilweise richten Wildschweine großen Schaden im Grünland und Ackerland an. Vorbeugend kann man mit 40 kg/ha Schwefellinsen gefährdete Flächen schützen. Je nach Witterungsverlauf hält die Wirkung ca. 8 – 10 Wochen lang an.

Sommergerste auf Ackerfuchsschwanz Resistenzstandorten:

Wenn Sommergerste auf Standorten mit hohem Ackerfuchsschwanzdruck oder mit resistentem Ackerfuchsschwanz gesät wird, kann im Voraufbau mit 5,0 l/ha Boxer behandelt werden. Das reduziert den Ackerfuchsschwanzdruck deutlich. Gleichzeitig werden schon sehr viele Unkräuter mit bekämpft. Ein feinkrümeliges und gut abgesetztes Saatbett ist die Voraussetzung für eine gute Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen,
Allgaier Agrarhandel